

# Freiberger Anzeiger

und  
Tageblatt.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 Uhr. Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inserate werden an den Wochentagen nur bis Nachmittags 3 Uhr für die nächstfolgende Nummer angenommen und die gespaltene Zeile mit 5 Pfennigen berechnet.

No. 280.

Freitag, den 1. December.

1854.

## Tagesgeschichte.

**Dresden, 25. Nov.** Se. Majestät der König haben heute Vormittag dem Stadtkrankenhaus einen längern Besuch zu widmen geruht. Allerhöchstdieselben wurden bei Ihrer Ankunft daselbst von dem Minister des Innern, Staatsminister Freiherrn von Beust, welcher in Begleitung des Medicinalreferenten im Ministerium des Innern, Geh. Medicinalraths Dr. Schoultz, erschienen war, dem Oberbürgermeister Hofenhauer, dem Vorstande der Armenversorgungsbehörde, Stadtrath Sempel, den Oberärzten der medicinischen und chirurgischen Abtheilungen des Stadtkrankenhauses, Dr. Walther und Prof. Dr. Zeis u. A. empfangen, und nahmen in deren Begleitung die sämtlichen Räume und Einrichtungen des Hauses in Augenschein, wobei Se. Königliche Majestät namentlich in den Krankensälen längere Zeit zu verweilen, wie auch an mehrere der dort befindlichen Kranken specielle Fragen zu richten und dieselben in der huldvollsten Weise durch trostreiche Worte zu erfreuen geruhten.

(Dr. J.)

**Zittau, 22. Nov.** Wiederum sind im Laufe vergangener und nun dieser Woche auf 2 Dörfern unserer Umgegend leider mehrfache Vergiftungsversuche und wirklich erfolgte Vergiftungen entdeckt worden. So versuchte der Sohn eines Hausbesizers in Reichenau seinen Vater und dessen Haushälterin, um deren beabsichtigte Verheirathung zu verhindern, mit ins Mehl geschüttetem Arsenik zu vergiften. Da aber der hierzu verwendete Arsenik schon etwas verlegen, auch die gerade genossene Gabe des Giftes eine nicht bedeutende gewesen sein mag, so sind zwar beide Personen bedeutend erkrankt, doch hat das richtige Erkennen des hinzugerufenen Arztes noch den tödtlichen Ausgang dieses doppelten Giftmordversuchs verhindern können, und sollen beide Kranke sich außer Gefahr befinden. Der gedachte Sohn ist selbst schon ein verheiratheter Mann. — Den schaudererregendsten und mehrfachen Giftmord hat aber der Hausbesizer J. in Ober-Oderwitz ausgeführt. Derselbe, um im vollständigsten Genuß seines erkauften Grundstückes zu kommen, beabsichtigte bereits schon am Pfingstfeste dieses Jahres seine Gedingefrau und deren Tochter durch unter Sauerkraut gemischten Arsenik zu vergiften, und erkrankten auch Beide nach Genuß desselben. Da jedoch der hinzugerufene Arzt, eine hier vorliegende Vergiftung, wenn auch mehr eine durch Blei erfolgte, welches mit dem in einem schlecht glasirten Topfe längere Zeit

befindlich gewesenem Sauerkraute sich vermengt haben sollte, sofort erkannte, so waren die geeigneten Mittel bald im Stande, die Erkrankung von Mutter und Tochter zu heben. Im Monat Juli gelang ein wiederholter Vergiftungsversuch wenigstens leider bei der Tochter, welche nach wenigen Tagen angeblicher Erkrankung an Darmentzündung und bei nicht richtigem ärztlichen Erkennen der eigentlichen Krankheitsursache, starb. Doch noch immer hatte der Bösewicht seinen Zweck nicht vollständig erreicht, er unternahm deshalb, wahrscheinlich jedoch nur mit kleinen Gaben Arsenik, wiederholte Versuche, um noch die Mutter seines schon gefallenen Giftopfers zu tödten, was ihm aber seither nicht gelang, und nur jedesmal ein für Kolik gehaltenes Erkranken dieser Frau verursachte. Am vergangenen Freitag hatte J. aufs Neue versucht, diese seine Gedingefrau mit Arsenik zu vergiften, welchen er diesmal in den von dieser Frau gewöhnlich zu trinkenden Thee mischte, und wiederum erfolgte auch diesmal ein Erkranken derselben. Noch am selbigen Abend aber wird die nun Kranke von ihrer Schwester besucht, und traurigerweise genießt auch diese von dem Thee, und starb binnen wenigen Stunden in Folge dieses genossenen vergifteten Getränkes, während die Gedingefrau auch diesen, nun vierten oder sogar fünften Vergiftungsversuch mit einem nur vorübergehenden Erkranken überstehen wird. Bereits ist die gerichtliche Untersuchung beim Patrimonialgericht zu Heinswalde im vollsten Gange, und wird daher in den nächsten Tagen auch die Ausgrabung des im Juli vergifteten Mädchens erfolgen.

(Dr. J.)

**Berlin, 24. Nov.** Die Sammlungen zum Besten der schlesischen Ueberschwemmten haben den Betrag von 400,000 Thlrn. bereits überstiegen, da bis jetzt bei der Regierungskasse zu Breslau 278,595 Thlr., beim Centralcomité 105,142 Thlr. und beim Localcomité 18,519 Thlr. eingegangen sind.

Der Frankfurter Postzeitung wird aus München vom 21. Nov. geschrieben: „Man spricht seit mehreren Tagen, auch in militärischen Kreisen, vielfach von einer Mobilmachung in Baiern. Hierauf bezügliche Befehle sind indessen aus dem Kriegsministerium noch nicht erlassen worden, allein es ist Thatsache, daß den Offizieren der hiesigen Garnison bereits Andeutungen, die auf den vielleicht schon in kurzer Zeit zu erwartenden Befehl zur Mobilmachung mit Bestimmtheit schließen lassen, gestern und heute zugegangen sind, und ebenso erhielten die hier befindlichen beurlaubten Soldaten hierauf bezügliche Mittheilun-

gen. So dürfen diese Beurlaubten die Stadt nicht mehr verlassen, müssen sich vielmehr jeden andern Tag als anwesend in den Kasernen bei ihren betreffenden Abtheilungen anmelden. Trotz der vorgerückten Jahreszeit werden unsere im Dienst befindlichen Truppen auch noch fortwährend im Felddienst geübt. Bei der trefflichen Ausrüstung der bairischen Armee dürfte ein Befehl zur Mobilmachung wohl in der möglichst kürzesten Zeit zum Vollzug gelangen können."

**Berlin, Montag, 27. November.** Telegraphischen Nachrichten aus St. Petersburg zu Folge meldet Fürst Menzikoff von Sebastopol vom 18. November Abends: Nach dem See- sturme vom 14. November ist constatirt worden, daß die feindlichen Flotten mehr gelitten haben, als man vermuthete. Die Zahl der Kriegs- und Transportschiffe, welche an die Küste geworfen wurden, beträgt gegen 58; man hat außerdem mehrere stark beschädigte Kriegsschiffe gesehen. In den Belagerungsarbeiten gegen Sebastopol ist Stillstand eingetreten. Die immer schwächer werdende Kanonade hatte am 18. fast ganz aufgehört. (Dr. J.)

**Kopenhagen, Sonntag, 26. November.** Partielle Ministerveränderung. Landdrost v. Scheel ist zum Minister für Holstein, Warnstedt zum Minister für Schleswig, v. Bülow (jetzt in Frankfurt) zum Kriegsminister ernannt. (Dr. J.)

**Kiel, Sonntag, 26. November.** Die königl. brittischen Dampflinienschiffe „Prinzeß Royal“ und „St. Jean d'Acree“ sowie die Dampffregatten „Vulture“ und „Bulldog“ sind gestern unter dem Commando des Contreadmirals Seymour in See gegangen, um nach England zurückzukehren. (Dr. J.)

## Kirchliche Nachrichten.

Prediger.

Dom. I. Advent.

Anfang des neuen Kirchenjahres.

Vorm. Text: Luc. 1, 67—75. Nachm. Text: Röm. 13, 11—14.

**Dom:** früh 9 Uhr, Herr Superintendent Merbach. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Diac. Dr. phil. Reichgräber. — Nachm. Betstunde.

**Petri:** früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Uhlmann. — Nachm. Herr Diac. Reinhold. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

**Nicolai:** früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

**Jacobi:** früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz. — Nachm. 2 Uhr Missionsstunde, derselbe. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

Nach beendigtem Gottesdienst Collecte für milde Zwecke.

## Diebstahlsanzeige.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind am Abend des 26. d. M. zwischen 7 und 8 Uhr aus einem Gute in Kleinschirma mittelst höchst frechen Einbruchs die sub  $\odot$  nachverzeichneten Gelder und Effecten gestohlen und nur der Koffer, in welchem das Entwendete aufbewahrt gewesen, in einiger Entfernung von dem Gute erbrochen und geleert wieder aufgefunden worden.

Den in dem Schnee zurückgelassenen Fußspuren nach haben sich an diesem Einbruch vier Personen betheilt und sodann querfeldein die Richtung nach Kleinwaltherdsdorf eingeschlagen, jedoch ist hier auf dem allgemein betretenen Wege die Spur verloren gegangen.

Behufs der Entdeckung der Thäter und Wiedererlangung des Gestohlenen wird daher dieser Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedermann im Interesse der allgemeinen Sicherheit dringend ersucht, jede sich zeigende, zur Ermittlung der Verbrecher führende Spur dem unterzeichneten Landgericht oder der nächsten Polizeibehörde sofort mitzutheilen.

Freiberg, den 29. November 1854.

Das Königliche Landgericht allda.

Abtheilung für Criminalsachen.

Benjamin Richter.

Wagner.

1) 200 Thlr. in neuen sächsischen Zwei- und Einthalerstücken; 2) 10 Thlr. in einzelnen kleiner Silbermünze; 3) 4 Striemen flächene und 2 Striemen mittlere Leinwand, von denen jeder Striemen, schwarz gebeizt, mit „3.“ oder „Zehl“ gezeichnet war; 4) 2 runde Messingzeichen mit dem Buchstaben „F.“ oder „Frank“; 5) ein grüncattunenes Geldsäckchen; 6) ein graues dergleichen, in welchem die gestohlenen Gelder sich befunden haben.

## Diebstahlsanzeige.

Anher erstatteter Anzeigen zufolge sind 1) am 7. oder 8. l. M. in Silbersdorf ein Schiebebock, der am rechten Seitenreiff zersprungen und mittelst eines daran genagelten Stückes Eisen ausgebessert, auch daran kenntlich ist, daß sich an der rechten Trage ein von einer Säge herrührender Einschnitt befindet, und 2) am 18. November in Weissenborn eine kupferne Wärmflasche mit zinnerner Schraube und dergl. Griff gestohlen worden.

Behufs der Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen wird solches unter gleichzeitiger Warnung vor deren Ankauf, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freiberg, den 28. November 1854.

Königliches Landgericht allda.

Abtheilung für Criminalsachen.

Benjamin Richter.

Wagner.

## Vorladung.

Da es unbedingt nothwendig erscheint, daß die Mitglieder der einzelnen bei der hiesigen Lösch- und Rettungsanstalt fungierenden Abtheilungen durch ihre betreffenden Anführer über ihre Dienstobliegenheiten gehörig instruirt und verständigt werden,

solche Instruction aber am wirksamsten nur mündlich geschehen kann, da ferner es für die Anstalt nur von Vortheil sein muß, wenn deren Mitglieder, soweit dieß bereits noch nicht der Fall ist, sich unter einander persönlich kennen lernen, so haben wir mit Rücksicht auf §. 59 der Feuerpolizeiordnung beschlossen, zunächst die verschiedenen Corps einzeln zu gedachtem Zweck zu versammeln, und laden daher vor:

- 1) die Mitglieder der Rettungsschaar Freitag den 1. December dieses Jahres Nachmittags 4 Uhr;
- 2) die Mitglieder der Arbeiterschaar (bestehend aus sämtlichen sich hier aufhaltenden Meistern, Gesellen und Lehrlingen der Maurer- und Zimmermannszunft) Sonnabend den 2. December d. J. Nachmittags 3 Uhr; ferner
- 3) die Mitglieder der Löschschaar (bestehend aus den Aufsehern der Spritzen, deren Stellvertretern, den Spritzenmeistern und Druckmannschaften) Montag, den 4. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhaus hier im Saale der Stadtverordneten unter Anlezung ihrer Abzeichen persönlich zu erscheinen, und der gedebneten Handlung gewärtig zu sein.

Indem man die Erwartung ausspricht, daß sämtliche Mitglieder der gedachten Corps, welche weder durch Krankheit noch aus einer sonstigen entschuldigen Ursache am Erscheinen behindert werden, an den angegebenen Tagen an dem festgesetzten Orte sich pünktlich einfinden werden, macht man zugleich darauf aufmerksam, daß diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben sollten, deshalb zur Verantwortung und beziehentlich Bestrafung werden gezogen werden.

Freiberg, am 28. November 1854.

Der Vorstand der Lösch- und Rettungsanstalt.

Rößler, Stadtrath, zur Zeit Vorsitzender.

## Einem Jeden das Seine.

Aus Achtung vor den berührten Personen unterlassen wir eine ausführliche Beantwortung des gestrigen Artikels und überlassen es dem Publikum, zu urtheilen, ob aus den Worten des C.-Referenten: Möge er auch außerhalb des Concertsaals die gehoffte Anerkennung finden, dies wünschen wir im aufrichtigen Interesse für die musikalischen Zustände unserer Stadt, denen es wahrhaftig Noth thut, durch einen sorgfältigen, kräftigen und besonders mit gutem Geschmack zu Werke gehenden Leiter, wie ihn jeder unparteiische Zuhörer im gestrigen Concerte erkannt haben muß, aus langem Schlummer wieder wach gerufen zu werden, bloß eine „zu hohe Begeisterung“ oder nicht auch die uns beigelegten Eigenschaften zu folgern sein dürften.

Die Referenten der Const. Zeitung.

## Auction.

Künftigen Montag, den 4. December, Nachmittags von 1 Uhr an, sollen in der Vorstadt in den neuen Häusern Nr. 91 die von der verstorbenen Fröbel aus Lichtenberg hinterlassenen Mobilien, als: Kleiderstücke, Federbetten und hölzerne Geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

## Tanzunterricht.

Einem geehrten Publikum von Brand und Umgegend mache ich hiermit bekannt, daß ich Montag, den 4. December, einen Cours eröffnen werde, wozu ich um recht zahlreiche Theilnahme bitte.

J. Sacker.

Anmeldungen werden im Erbgericht zu Brand erbeten.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei C. J. Frotischer in Freiberg zu haben:

## Die Kleine deutsche Köchin.

Anweisung,

wie in einem bürgerlichen Hausstande die Küche gut, schmackhaft, abwechselnd und dabei wohlfeil zu führen ist.

Auf eigene, seit 20 Jahren in der Küche gemachte Erfahrungen begründet u. herausgegeben von Louise Richter.

14. Auflage. Eleg. brosch. Preis 5 Ngr.

Die Kleine Köchin enthält nahe an 600 Recepte zur Zubereitung aller Arten Speisen, als: 60 Suppen, 88 Fische, 60 Gemüse, 110 Fleisch, Wild und Geflügel, 75 Saucen, 18 Pudding, 39 Klöße, Pfannkuchen und Eier, 30 Früchte und Compots, 55 Pasteten, Backwerk und Torten, 50 Gelees und Eingemachtes u. v. A.

Praktische und sachverständige Frauen geben diesem Büchlein das Zeugniß eines durch und durch praktischen. Das Erscheinen von 12 Auflagen innerhalb weniger Jahre, die Verbreitung von 60,000 Exemplaren, bürgen außerdem für den praktischen Werth der Recepte und die leichte Anwendbarkeit derselben in allen bürgerlichen Haushalten.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Freiberg bei C. J. Frotischer:

## Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hilfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf,

Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und practischen Erfahrungen von Dr. C. Fränkel. — 8. geh. 13. Aufl. 7 1/2 Ngr.

## Hausverkauf.

Unter vortheilhaften Bedingungen ist ein Haus in Halsbrücke mit 3 Stuben, 1 Scheffel Feld und Garten Veränderungs halber zu verkaufen und das Nähere zu erfragen beim Schänkwirth Hensel daselbst. Auch ist im fraglichen Hause gutes Heu zu verkaufen.

Im Interesse des Publikums bringe ich zur Kenntniß, daß die überaus günstige Aufnahme

## „der Eduard Groß'schen Brust-Caramellen“

und die große Beachtung, welche dieselben sich seit Jahren durch ihre Bewährtheit und Vortrefflichkeit zu erhalten mußten, zu Nachahmungen verlockt haben. Um das Publikum aber vor Täuschungen zu warnen, bitte ich auf die Firma: „Eduard Groß“ genau zu achten, mich aber mit dem Vertrauen ferner zu beehren, dessen ich mich bisher in so reichem Maße zu erfreuen hatte.

Ich werde nach wie vor die rühmlichst bekannten und weit und breit mit dem günstigsten Erfolge angewandten „Eduard Groß'schen Brust-Caramellen“

debitiren und für die Rechtheit derselben stets aufkommen.

J. G. A. Schumann am Obermarkt.

## Die Heilanstalt für Augenkranke

von Dr. Beger in Dresden,

(Wohnung: Wallstraße Nr. 12),

gewährt Augenkranken und Erblindeten, insbesondere solchen, die am grauen Star leiden und deshalb einer Operation bedürfen, ein ebenso zweckdienliches als billiges Unterkommen mit sorgfamer und freundlicher Pflege.

Sprechstunde früh bis 8 Uhr, Nachm. von 2—3 Uhr.

Dr. H. Beger,  
practischer Arzt und Augenarzt.

### Fuhren-Vicitation.

Die im Jahre 1855 bei Himmelfahrt Fdgr. erforderlich werdenden Erz- und Pochlein- ingleichen Steinkohlen-Fuhren sollen

Montags, den 11. Decbr. a. c., von früh 9 Uhr an im dortigen Officiantenhause den Mindestfordernden in Accord gegeben werden. Diejenigen, welche sich dabei zu betheiligen gedenken, werden ersucht, sich gedachten Tages, und zwar wegen der Erz- und Pochlein-Fuhren  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, dagegen der Steinkohlen-Fuhren halber  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzufinden und sodann beziehentlich von 9 und 11 Uhr an ihre Gebote zu thun.

Die Bedingungen, unter welchen sämtliche Fuhren ausgegeben werden, sind vom 5. Decbr. an im Huthause der Grube einzusehen.

Freiberg, am 30. November 1854.

Der Vorstand von Himmelfahrt Fdgr.

In allen Buchhandlungen, sowie bei dem Unterzeichneten ist zu haben:

### Die Liebe bleibt.

### Gedichte

von  
Baron v. Manteuffel u. Hermann Barth.

Zum Besten der Abgebrannten

in  
Jöblitz und Geyer

herausgegeben.

Der Gesamttertrag, ohne Abzug der Kosten für Druck und Papier, ist zu obigem Zwecke bestimmt.

8. geh. Preis 4 Ngr.

J. G. Wolf.

### Anzeige.

Alle vorkommende feine Dratharbeiten, als: Arbeits-, Frucht- und Zwiebackkörbchen, Vogelbauer, elegante Blumen-Stagen a. s. w. werden schnell und billig gefertigt bei

J. N. Altner,

vis à vis dem Gasthof z. „Schw. Roß“.

### Empfehlung.

Große Auswahl von allen Gattungen Puppenköpfen, als: von Porzellan, Holz, Gutta Percha und Papier-mache, sowie auch Puppenbälge und Puppen in allen Größen empfehlen zu billigen Preisen

Wilb. Wagners Wwe & Sohn.

Verantwortl. Herausgeber und Redacteur C. S. Frötscher.

Freiberg.

### Zugelaufen

ist am vergangenen Montag ein schwarzer Hund. Der Eigenthümer kann ihn wieder erhalten in Nr. 403 am Untermarkt.

### Stadt-Theater in Freiberg

Freitag, den 1. December: Stadt Land oder: der Viehhändler aus Oberösterreich. Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von Fr. Kaiser. (Kassier von: Eine Postle als Medicin.) Anfang 7 Uhr.

F. Neesmüller.

### Einladung.

Heute zu frischer Wurst und morgen Sonnabend, zum Bratwurstschmauß ladet freundlichst ein

E. G. Kaufmann, Fabrikgasse.

### Einladung.

Morgen, den 2. December, Abends 8 Uhr bei mir Karpfen und Gänsebraten bespeist werden. Dazu ladet ergebenst ein

W. Thiele, ebere Nonnengasse.

### Einladung.

Sonntag, den 3. December, ladet Gänsebraten, Kaffee und neubackenen Kuchen ergebenst ein

Barzich in Großschirma.

### Zum Einzugschmauß

Sonnabend und Sonntag, den 2. und 3. Dec., wobei ich mit gutem Gänse- und Sauerbraten, Kaffee und neubackenen Kuchen, warmen und kalten Getränken bestens aufwarten werde, lade ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Für gutes Wetter und Mondschein werde ich sorgen.

Heinrich Fischer,  
Gastgeber zu Halsbach.

### Zum Einzugschmauß

Sonntag, den 3. December, wobei ich mit gutem Kuchen und Kaffee, sowie mit kalten und warmen Speisen bestens aufwarten werde, lade ganz ergebenst ein.

Ruder in Kleinwaltersdorf.

### Speiseanstalt.

Freitag, 1. Decbr., Rindfl. m. Möhren und Kohlrüben.  
Sonnabend, 2. Decbr., Rindfl. m. Matag.

Druck von J. G. Wolf.

### Wachholderbeeren,

in frischer Waare, empfiehlt

J. G. A. Schumann.

### Die neuesten Weißhesen

sind zu haben bei Sey, Fleckgasse.

### Die neuesten Weißhesen

sind zu haben bei Pflugbeils Erben, Schöne-gasse.

### Zu vermieten

ist eine Oberstube mit Kammer beim Markt Nr. 187.

### Vermiethung.

Eine Unterstube nebst Zubehör ist zu vermieten: Nicolaigasse Nr. 730.

### Cigarrenmacher,

welche ordentlich und fleißig zu arbeiten verstehen, finden aushaltende lohnende Beschäftigung bei Carl Schröter in Freiberg.

### Gesuch.

1100 Thlr. werden auf ein Grundstück zu erborgen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.